



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

CXIX.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

Trunkes. Ich weiß alles, was irgend zu Ihrer Entschuldigung dienen kann; aber, lieber **, es bleibt doch ewig Ihre Pflicht, von dieser verderblichen Gewohnheit abzustehen, so schwer es Ihnen auch ankommen mag. Was dem Menschen unmöglich scheint, das ist ihm mit Gott möglich. Daran erinnere ich Sie brüderlich mit aller der Liebe, die ich Ihnen schuldig bin.

1767.

G.

CXIX.

Theuerster Kästner,

Ich umarme Sie mit einem Herzen voller Liebe und Hochachtung, und danke Ihnen für den heitern Brief, mit dem Sie mich in Ihrem Prorectorate erfreut haben, und für den Commentarium über eine Stelle des Varro, mit dem Sie mich nicht bloß erfreut, sondern meisterlich unterrichtet haben. Zugleich empfehle ich Ihnen einen meiner zeitherigen Zuhörer, einen Dänen, mit Namen Schönheiter, der ein Jahr in Göttingen studiren wird, und der sowohl seines Fleißes, als seiner Geschicklichkeit und seines guten Charakters wegen Ihrer Gewogenheit und Fürsorge nicht unworth ist. Außer der theologischen Literatur, die sein Hauptwerk ist, liebt er auch die Mathematik und schönen Wissenschaften, und wird, wie ich sicher hoffe, Ihrer Akademie dadurch Ehre machen, daß er gründlich studiret.

Herr

Herr Wolkens ist heute nach Dresden gereiset, um dem Grafen von F** vorgestellt zu werden, der einen Hofmeister, und zwar einen mathematischen Kopf, für seinen Sohn von funfzehn Jahren sucht.

Ich liebe diesen Wolkens; und ich hoffe, der Graf, dem ich ihn nachdrücklich und gewissenhaft empfohlen, wird ihm wählen. Die Stelle wird für ihn von allen Seiten, oder doch von vielen, günstig seyn, wenn er sie erhält. Und hiermit leben Sie wohl, guter Kästner, und lieben Sie ohne Aufhören Ihren alten, franken und redlichen Freund,

G.

Es wird noch ein Däne zu Ihnen kommen, der Mourier heißt, und Lieutenant unter der Dänischen Miliz ist; auch ein sehr guter fleißiger junger Gelehrte, den ich Ihnen ebenfalls bestens empfehle, und der sich Ihnen selbst zu empfehlen wissen wird. Mich aber empfehlen Sie dem lieben Professor Heine, dem guten Herr D. Miller und Professor Diezen ergebenst und freundschaftlich.

Leipzig, den 13. April
1767.



CXX.